

Frauenchor Du bist
der Heilsarmee die Mitte
Bern 1 und
Zürich Zentral

- | | | | |
|---------------------------------|------|-------------------------------|------|
| 1 Ein freudiges Loblied | 3'04 | 7 Gott bleibt, wie er war | 2'58 |
| 2 Du bist die Mitte | 5'26 | 8 Wann hast du Zeit für mich? | 4'19 |
| 3 Dein Tag beginnt | 3'55 | 9 Manchmal | 3'49 |
| 4 Wie ein Geheimnis | 3'51 | 10 Du bist immer da | 4'22 |
| 5 Du bist das Leben | 2'52 | 11 Lobet Gott | 4'19 |
| 6 Ich blicke im Glauben zu Gott | 3'40 | 12 Mein Leben steht... | 3'18 |

Charleitung: Franziska Bates, Miriam Stettler,
Mona Reuteler, Armand Cachelin
Keyboards & Programming: Markus Frei
Gitarre (3, 11): Rolf Luginbühl
Bass (11): Urspeter Knecht
Trumpete (3, 5): Stephan Knecht
Saxophon (2, 3): Stefan Meister

Aufnahmen & Mix: Kompass Recording, Konolfingen
Mastering: Blue Masters, Heimberg
Tontechniker: Christian Frei
Graphik: Pierre-Yves Zwahlen
Arrangiert und produziert von Markus Frei
Koordiniert von Daniel Bates

DDD

Digital Recording

© 1998 Die Heilsarmee Schweiz



Du bist
die Mitte

Ein freudiges Loblied

T: Franziska Bates / M: Brian Willetts

© 1996 The Fletcher House Productions Ltd ▼

Ich stimme zu deiner Ehre ein freudiges Loblied an,
dass jeder, der mich höre, den Grund verstehen kann.
Seit du in meinem Leben bist, bin ich nicht mehr allein.
Weil du ein Gott der Liebe bist, willst du mir nahe sein.

Du bist in meinem Leben die Farbe und das Licht.
Du willst mir Klarheit geben, du änderst meine Sicht.
Zum Dank, Herr, will ich singen, mein Lied soll
Zeugnis sein.

Auch andre mitzubringen, soll mein Bestreben sein.
Auch andere mitzubringen, soll mein Bestreben sein.

Dein Leben in dieser Welt bringt dich allen Menschen
nah.

Die Dunkelheit wird erhellt, ich spüre es, du bist da.
Du gibst mir das Vertrauen, in deiner Hand zu sein.
Auf dich nur will ich schauen. Bei dir, Herr, will ich sein.

Du bist die Mitte

T: Franziska Bates / M: Daniel Bates

© 1996 Bates/Uster

Du bist der Ursprung, Herr,
bist Schöpfer der ganzen Welt.

Was deine Gedanken sind,
kann ich nicht erahnen.

Du bist da wie ein Stern, der die Nacht erhellt,
mit dir möchte ich mein Leben nun planen.

Du zeigst mir die Richtung an,
ja, du leitest mein Leben.

Wenn ich mich von dir wende, Herr,
dann wirst du mir vergeben.

Du bist da, nah bei mir, wo ich auch bin,
niemals bin ich getrennt von dir.

Danke, dass du mich verstehst und mit mir durchs
Leben gehst.

Bei dir finde ich Geborgenheit, Verständnis und
Gerechtigkeit.

Danke, dass du an mich denkst und mir deine Liebe
schenkst.

In der Freude, in der Not bleibst du
mein starker Gott.

Du bist die Mitte, Herr,
um die sich mein Leben dreht.

Du hältst mich mit fester Hand,
trotzdem fühl' ich mich frei, Herr.

Du bist da wie ein Fels, der im Sturm besteht,
deine Nähe macht mich ruhig und sicher.

Du zeigst mir die Richtung an,
ja, du leitest mein Leben.

Wenn ich mich von dir wende, Herr,
dann willst du mir vergeben.

Du bist da, nah bei mir, wo ich auch bin,
niemals bin ich getrennt von dir.

Danke, dass du mich verstehst...

Ja, du bleibst mein starker Gott.

Dein Tag beginnt

T: Samuel Büchi / M: Brian Willetts

© 1996 The Fletcher House Productions Ltd ▼

Dein Tag beginnt! Ja, dein Tag beginnt!

Die Morgenröte dämmt, die dunkle Nacht
zerbricht.

Die grauen Schatten fliehen,
aus Dunst wird klares Licht.

Durch dein Wort erwacht das Leben, wird uns Kraft
und Mut gegeben.

Durch dein Wort erwacht das Leben und wir singen
laut, singen laut!

Wir singen laut, ja, singen laut!

Dein Tag beginnt, dein Tag beginnt!

Alles, was du uns versprochen hast, wird sein.

Dein Name umfasst die Welt, dein Wille allein noch
zählt!

Am Horizont sehen wir dein Königreich in hellem
Schein.

Das Alte ist vergangen, die neue Zeit bricht an.
Du öffnest alle Grenzen, fängst neue Werke an.
Du hast alle Macht bekommen, deine Weisheit ist
vollkommen.

Du hast alle Macht bekommen, und wir singen laut,
singen laut!

Wir singen laut, ja, singen laut!

Wie ein Geheimnis

T: Franziska Bates / M: Brian Willetts

© 1996 The Fletcher House Productions Ltd ▼

Wie ein Geheimnis liegt die Welt vor mir,
die deine Hand erschaffen.

Staunend seh ich um mich her,
was du dir hast erdacht:

Das blaue Meer im Sonnenglanz,
die dunklen Tannenwälder,
die Berge, die so mächtig sich erheben,
bezeugen, du bist Gott, bezeugen du bist Gott.

Doch, selbst so kann ich dich nur erahnen,
mich staunend vor dir neigen.

Vollkommen liegt dein Schaffen hier vor mir.
Mein Gott, ich kann dich nur erahnen
und mich staunend vor dir neigen.

Wie gross du bist, mein Gott,
wie gross du bist, mein Gott.

In jedem Sonnenaufgang zeigst du dich,
wenn alles sanft erwacht.

Sterne stehn am Himmelszelt,
wenn der Tag dem Abend weicht.

Die Blumenpracht, die neu ersteht
nach jedem langen Winter,
ein Sommerregen, der die trockne Erde netzt,
bezeugen, du bist Gott, bezeugen du bist Gott.

Du bist das Leben

T: C. Zürrer Ritter / M: Jane Clarke; arr. Len Ballantine
© 1984 The Salvation Army Canada ■

Ich fühle mich sooft allein und frag nach einem Sinn.
Doch Jesus, du willst bei mir sein, du führst zum
Leben hin.
So viele Dinge prägen mich, verhindern klare Sicht.
Ich spüre nur, ich brauche dich. Dein Nahesein
gibt Licht.

Du bist das Leben. Du bist die Liebe.
Du allein machst frei.
Du gibst das Leben. Du gibst die Liebe dem,
der dir vertraut.

Du bist es, der mir Wärme gibt in Angst
und Dunkelheit.
Ich weiss, ich bin von dir geliebt. Du hältst
mich allezeit.
Lass mich ein Teil der Hoffnung sein,
die du für alle bist.
Ich will für andre Zeuge sein von deiner Zuversicht.

Ich blicke im Glauben zu Gott

T: Elsbeth Cachelin / M: S. Bray, D. Moen, M. Nystrom
© 1989 Integrity's Hosanna Music ◆

Ich blicke im Glauben zu Gott.
Er ist's, der Hilfe schafft.
Er lässt mich Hoffnung sehn,
will mir zur Seite stehn,
er gibt mir Zuversicht,
macht mein Dunkel licht.

Der Herr haltet Wach über mir,
er schenkt meiner Seele Kraft.
Denn er lässt mich Hoffnung sehn,
will mir zur Seite stehn,
er gibt mir Zuversicht,
macht mein Dunkel licht.

Gott schläft weder tags noch schlummert er nachts,
er lässt meinen Fuss nicht gleiten.
Denn der Herr, der Himmel und Erde gemacht,
der wird mich sicher leiten.

Gott ist da, er ist immer nah.
Gott ist da, er ist immer nah.

Damit mich die Hitze der Sonne nicht quält
und das Dunkel mich nicht sorget,
hält Gott schützend seine Hand über mir,
in ihm bin ich geborgen.

Gott bleibt, wie er war

T: C. Zürrer Ritter / M: Len Ballantine
© Salvationist Publishing & Supplies Ltd. *

Rasend schnell verändert sich die Welt um uns her.
Vieles wechselt stündlich und gilt bald schon nicht mehr.
Was heute noch 'in' ist, ist morgen schon 'out'.
Wer weiss, auf welchen Trend die Welt in Zukunft
noch baut?!?

Alles vergeht, nichts bleibt mehr beim Alten,
Doch kenne ich den, der mich wird halten.
Denn eines ist sicher für alle Zeit:
Gott ist derselbe heute und in Ewigkeit.

Heute sind die Menschen auf dem Selbstfindungstrip.
Und nur wer sich auch entfaltet, kommt da noch mit.
Wir lernen in Workshops, wie man zu sich steht
und wie man sich ausschliesslich um sich selber dreht.

Auch in der Familie ist nichts mehr, wie es war.
Selbst die alten Rollen sind heut längst nicht mehr klar.
Wer hat nun das Sagen? Und wer bringt das Geld?
Da fühlt sich mancher Mann jetzt als Pantoffelheld...
Alles zerfällt.....

Alles vergeht, nichts bleibt mehr beim Alten.
Doch kenne ich den, der mich wird halten,
denn eines ist sicher und sonnenklar:
Gott ist derselbe heute und er bleibt- wie er war!

Wann hast du Zeit für mich?

T: Franziska Bates / M: L. Harris, P. McHugh
© 1993 Salvationist Publishing & Supplies Ltd. *

Ja, ich weiss, er wartet am vertrauten alten Ort.
Der Platz an seiner Seite bleibt seit langer Zeit schon leer.
Früher prägte er mein Leben, gab mir Kraft für jeden Tag.
Fast hab ich ihn vergessen, doch dann hör ich,
wie er fragt:

Wann hast du Zeit für mich?
Mir fehlt deine Stimme.
Ich möchte täglich bei dir sein,
und es schmerzt mich, wenn du sagst,
dass die Pflicht ruft,
deine Pflicht zu dienen. Doch, wie kannst du dienen,
wenn du ausgebrannt und leer bist?
O, ich sehne mich nach dir,
möchte mehr, als nur den Dienst von dir.
Du fehlst mir so, mein Kind.
Sag, wann hast du Zeit für mich?

Was kann ich dir schon geben? Was hat Wert aus
deiner Sicht?
Ich handle erst erfolgreich, wenn du deinen Segen
schenkst.
Nur mit neuer Kraft von dir, Herr, die mich stark
macht im Gebet,
vermag ich treu zu bleiben und nun fragst du mich
nicht mehr:

Wann hast du Zeit für mich...?

Manchmal

T: Michel Sterckx / M: Len Ballantine
© 1991 Salvationist Publishing & Supplies Ltd. *

Manchmal stecken Probleme ganz tief.
Es gibt Sachen, die laufen so schief,
die du nicht wegbringst, nicht teilen kannst.
Schwierigkeiten erdrücken dich fast.

Alles häuft sich nun zu einer Last,
die du nicht wegbringst, nicht teilen kannst.

Jesus möchte dir doch helfen.
Jesus möchte mit dir teilen.
Du kannst dich ihm anvertrauen,
er möchte mit dir gehen.
Du kannst auf ihn schauen.
Du kannst auf ihn bauen,
denn er wird zu dir stehen.
Er ist dein Freund.

Manchmal fühlst du dich einsam, allein.
Zwar sind Freunde da, es ist recht fein,
doch du verlangst mehr, mehr als ein Spiel.
Dein Vertrauen geht nicht mehr sehr weit,
deshalb suchst du die Einsamkeit,
doch du verlangst mehr, mehr als ein Spiel.

Jesus möchte dir doch helfen...

Glaube an ihn.
Er ist dein Freund.
Er steht bei dir.

Du bist immer da

T: Franziska Bates / M: Peter & Hannete Jacobs
© Maranatha! Music / Copycare ▲

Tief in mir verborgen liegt ein Sehnen
nach Liebe und Verständnis und Geborgenheit.
Deine Nähe lässt mich deutlich spüren,
Du sorgst für mich und nimmst dir immer für mich Zeit.
Wie ein Geheimnis hüllt die Stille dich ein,
und doch bist du besonders nah.
Ich will es wagen ganz auf dich zu sehn,
denn du bist wirklich für mich da.

Du bist immer da, du bist immer da.
Deine Liebe ist die Kraft, die in mir Frieden schafft,
du bist immer da.
Du bist immer da, du bist immer da,

im Gebet bist du mir nah,
ich spüre, du bist immer da.

In den dunklen Stunden meines Lebens,
wenn ich verzweifelt bin und nicht mehr beten kann,
dann spüre ich, du lässt mich niemals fallen,
du tröstest mich und bietest deine Hilfe an.
Wie ein Geheimnis hüllt die Stille dich ein,
und doch bist du besonders nah.
Ich will es wagen, ganz auf dich zu sehn,
denn du bist wirklich für mich da.

Lobet Gott

T: Christine Hauri / M: Ron Harris
© 1975 Word Music Inc. ○

Um mich ändert sich die Welt,
ich kann es kaum verstehn.
Ist mir etwas wichtig,
wird es morgen schon vergehn.
Was gibt mir Halt in dieser Zeit,
worauf soll ich denn baun?
Ich bin so froh, dass Gott mich liebt,
denn ihm darf ich vertraun.

Lobet Gott, er bleibt derselbe,
was auch geschieht, er ist mir nah.
Er sorgt für mich und schützt mich täglich,
er ist immer für mich da.
Lobet Gott, er bleibt derselbe,
er ist der Fels, er bleibt bestehn.
Auf ihn ist Verlass,
mit ihm kann ich getrost durchs Leben gehn.

Freunde kommen, Freunde gehn,
wie Staub im Wind verweht.
Und die Angst beschleicht mich,
wie es morgen weitergeht.
Was ist stabil in dieser Welt,
was hat heut noch Bestand?
Ich bin so froh, dass Gott mich kennt,
er nimmt mich bei der Hand.

Mein Leben steht in Gottes Hand

T: Elsbeth Cachelin / M: Thomas Mack
© 1994 Salvationist Publishing & Supplies Ltd. *

Mein Leben steht in Gottes Hand,
weil er mich suchte und mich fand.
Ich weiss, der Herr begleitet mich,
weist mir den Weg mit seinem Licht.

Ihm will ich folgen, ihm vertraun,
ich will mein Leben auf ihn baun.
Ich weiss, der Herr begleitet mich,
weist mir den Weg mit seinem Licht.

Oft führt der Weg durchs dunkle Tal,
durch Freud und Sieg ein ander Mal.
Ob Glück, ob Leid, ob Einsamkeit:
Jesus ist mit mir allezeit.

Als guter Vater schützt mich Gott,
verleiht mir Kraft in seinem Wort.
An seiner Hand führt er mich treu,
in seiner Liebe ich mich freu.

Adressen:

- * S. P. & S. Ltd., 117-121 Judd Street, King's Cross,
London WC1H 9NN
- ▲ CopyCare Deutschland, Postfach 1220,
D-73762 Neuhausen
- The Salvation Army 2 Overlea Blvd, Toronto,
Ontario M4H 1P4
- ▼ Fletcher House Productions Ltd, PO Box 41,
Leeds LS10 4XQ
- ◆ Projektion J Buch- und Musikverlag GmbH,
D-65203 Wiesbaden
- Rudolf Stezak Musikverlag GmbH,
D-22089 Hamburg

Gott ist die Mitte

Ein Schmetterling, der auf den Azoren seine Flügel bewegt, könne bei uns in den Alpen eine Schneelawine verursachen. Haben Sie diese Aussage auch schon gehört? Der feine Lufthauch löse eine Kettenreaktion aus, die in weiter Ferne grosse Konsequenzen habe. Den genauen Verlauf dieser Serie von Ursache und Wirkung könne aber niemand voraussagen, die Auswirkungen des unscheinbaren Schmetterlingsflugs seien unabsehbar.

Auch wir Menschen vermögen die Folgen unseres Tuns nicht vollständig zu planen. Müssen wir uns deshalb auch fragen, ob wir mit unserem Willen und unseren Anstrengungen die Welt zum Guten verändern können? Lohnen sich unsere Bemühungen überhaupt?

Dieser Zweifel wird ja tatsächlich durch unsere Lebenserfahrung genährt. Wer hat nicht schon erkennen müssen, dass ein gut gemeintes Wort nur Ärger, ja sogar Zorn und Streit gebracht hat? Wer hat nicht schon einen wichtigen Anlass vergessen und damit jemanden beleidigt oder gekränkt?

Wir machen immer wieder diese Erfahrung. Die Welt ist kompliziert, das Leben nicht einfach. Jeder Mensch kennt das Gefühl, wenn man hilflos vor einem Scherbenhaufen steht, den Durchblick verloren hat und alles zu entgleiten scheint. In solchen Situationen geraten wir in die Versuchung zu resignieren, weil wir glauben, der Aufgabe nicht gewachsen zu sein.

In diese Unsicherheit will uns der Frauenchor mit seinen Liedern etwas sagen:

Es gibt eine ordnende Kraft. Gott ist die Mitte.

Der Glaube an diese Kraft ist Orientierungshilfe und macht Mut, das Leben zu wagen.

Speziellen Dank an:

Frauengruppe Zürich Zentral und Korps Bern 1 für die finanzielle Unterstützung;
Rolf Luginbühl & Familie für Kaffee, 320 ms und überhaupt.